

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 89 (1963)  
**Heft:** 22

**Artikel:** De Vatter hät gsait...  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-502529>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## Aetherblüten

Aus dem Hörspiel «Ole» oder «Hat der Mensch das Recht, Eier zu essen?» (Bayrischer Rundfunk) gepflückt: «Vor den Menschen waren schon die Wanzen da – und nach ihnen werden immer noch die Wanzen da sein ...» Ohohr

## De Vatter hät gsait ...

Altpapier wird von den Händlern nicht mehr angenommen wegen Ueberangebot. Sammelaktion der Schüler wird gestoppt, und der erhoffte Zuschuß in die Reisekasse fehlt. Alex kennt den Grund: «De Vatter hät gsait, me hei welewäg zBärn im Bundeshus emol Früeligsputzete gmacht!» HL

## Musica Viva

Musica-Viva-Konzert. Sehr modern und nicht jedermanns Sache. Frau und Herr Bütschgi sind anwesend.

Mit Freikarten. Sonst wären sie zuhause geblieben. Und auf einmal stupft Frau Bütschgi ihren Mann: «Du, däa vor mir isch trotz de Musik iigschlooffe.»

Darauf Herr Bütschgi zornig: «Wäge däm hetttsch mi nid bruuche z wecke!» fh

## Hochmut

Der eine, meinte Pestalozzi, grünet seinen Hochmut auf rote Backen, der andre auf den Geldbeutel, der dritte auf den Verstand, den er nicht braucht. AC

## Neue Schüttelreime

Am Großen schärfe deine Klinge Und markte nie um kleine Dinge!

Im Garten hinterm Rosenhain Wäscht Mutter Heiris Hosen rein!

Zum Singen macht Orlando Miene Und zupft dazu die Mandoline!

Gar weit ist es zum Wohlensee, Dem Gustav tun die Sohlen weh!

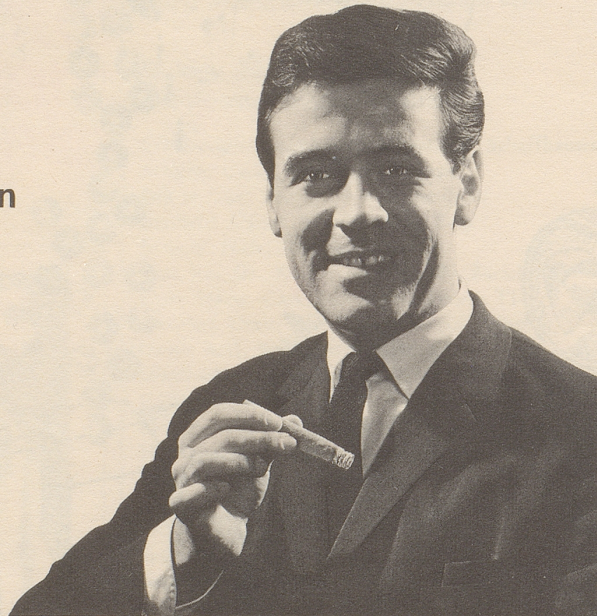
Oft ist uns allerwegen Retter Der Regenschirm bei Regenwetter!

Wer Spaß so für die Leute macht, Riskiert halt, daß die Meute lacht!

Das Reimeschütteln ist gar simpel, Ja, kinderleicht, sagt Cäsar Gimpel!

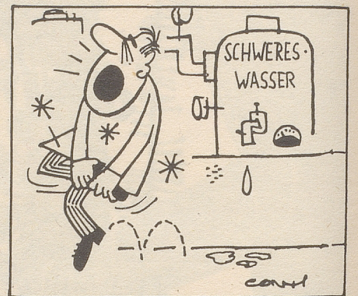
Man mischt drei Silben so lokal, Daß es sich reimt mit kolossal! MG.

## Massvolles Rauchen entspannt



Massvolles Rauchen entspannt... gibt Ruhe und Überlegenheit. Aber nur mit einer wohlschmeckenden und aromatisch-milden Cigarre... Opal-Elegantes, eine Cigarre für Sie!

10 Stück Fr. 3.40 – 5 Stück Fr. 1.70



## Ist Vati der beste?

Der Lehrer: «Kurtli, wie alt isch eigetlech din Vater?»

«Jetzt wird er dänn sibenedriißgi im Oktober.»

«So, tanke, es isch nu, das ich der i Zuekunft cha Huusufgabe uufgää, wo einigermaße sim Alter entsprached.» fh



Das Rezept für die Herstellung von Heimatschnulzen heißt «alt»: z. B. Wo die alten Brunnen rauschen. Auch ein altes Pferd hat seine alte Heimat. In der alten Heimat, wo meine alte Mutter noch wohnt. Wo die (alte) Uhr im alten Stübchen tickt. Wo traulich der alte Holzwurm bohrt. Und – beim Silberbarte des alten Försters! auch dieses gab es schon und wurde angepriesen und verkauft: Die alte Klofrau wischt zum letztenmal die (alte) Brille ...

☞ Luzerner Tagblatt